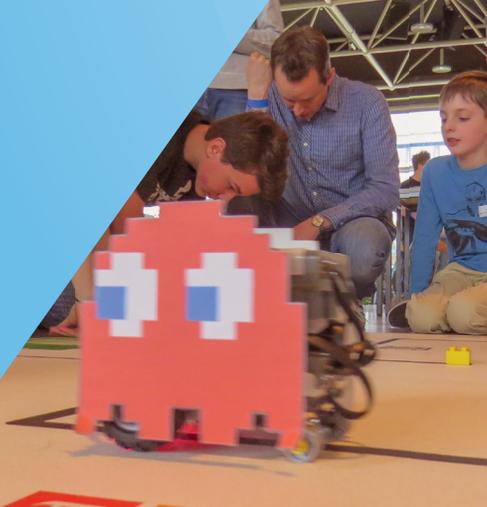


Der Jahresbericht 2017



rhein
kreis
neuss



rhein
kreis
neuss
wfg
wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
economic development corporation

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

im Rückblick aufs Jahr 2017 ergibt sich für die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss ein erfreuliches Bild. Die Stimmung unserer Unternehmen erreichte mit 138 Punkten beim Geschäftsklimaindex unseres jährlichen Mittelstandsbarometers das vierte Mal in Folge ein Allzeithoch.

Erfreulich ist außerdem die Tatsache, dass dank der guten Konjunktur- und Auftragslage bei den Betrieben die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze auf rund 145.000 weiter angestiegen ist. Wermutstropfen bleibt allerdings der Umstand, dass sich diese zusätzliche Beschäftigung – zumindest derzeit noch nicht – in einer niedrigeren Arbeitslosenquote im Rhein-Kreis Neuss bemerkbar macht. Trotz des Wirtschaftsbooms stieg diese bis Dezember 2017 – verglichen mit dem gleichen Vorjahreszeitpunkt – um 0,2 auf 5,5 Prozent und einer stetig steigenden Zahl offener Stellen.

An diesem Punkt gilt es gemeinsam zu arbeiten, um die Arbeitsmarktsituation weiter zu verbessern und noch mehr Menschen – auch aus der Langzeitarbeitslosigkeit – ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und Perspektiven durch Arbeit und Einkommen zu verschaffen.

Diese kontinuierliche Aufgabe am Arbeitsmarkt trifft auf eine Wirtschaft, die sich in einem weitreichenden dynamischen Wandel bewegt und zu bewähren hat. Dieser Wandel ist von einem enormen Tempo getrieben und von zahlreichen Herausforderungen gekennzeichnet.

Zu nennen sind dabei der Wettbewerb in der Globalisierung, der Kampf um die besten Köpfe und Talente als Fachkräfte für die Unternehmen, die Anforderungen an nachhaltige Produkte und Prozesse sowie insbesondere die Beschäftigung mit dem technologischen Fortschritt, angetrieben durch die Erfordernisse der Digitalisierung auf allen Ebenen der Betriebe.

Genau an diesen Stellen wollen und werden wir uns weiter im Schulterschluss mit den Unternehmen für den Erfolg unserer Wirtschaft einsetzen - mit vielen Ideen und Maßnahmen einer aktiven Wirtschaftsförderung im Kreis und in unseren acht Städten und Gemeinden. Unser Anspruch ist es daher weiterhin, Ihnen die besten Rahmenbedingungen für Ihr Wachstum und Ihren Erfolg zu bieten.

Der Rhein-Kreis Neuss ist der wirtschaftsstärkste Kreis in Nordrhein-Westfalen, und das soll auch so bleiben. Dafür muss der Wandel in unserer Wirtschaft und in unseren Unternehmen aber auch gelingen.

Deshalb werden wir in bewährter Zusammenarbeit mit unseren Unternehmen, mit unseren Städten und Gemeinden sowie mit unseren Partnern in der Region alle Anstrengungen unternehmen, um auch das Jahr 2018 erfolgreich zu gestalten.



Kreisdirektor Dirk Brügge und
Landrat Hans-Jürgen Petrauschke



Landrat und WFG-Geschäftsführer
Robert Abts

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

Dirk Brügge
Kreisdirektor

Robert Abts
Geschäftsführer Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH

Inhaltsverzeichnis

Konjunktur und Wirtschaftsdaten Rhein-Kreis Neuss	4	Unternehmensservice „Mittelstand“	14
Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung	5	Mittelstandsbarometer 2017	15
Kein Abschluss ohne Anschluss	5	Großer Preis des Mittelstandes	15
Beokalender	6	Außenwirtschaftsförderung/ Internationalisierung	16
CHECK-IN Berufswelt	6	Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz	16
Wirtschaft pro Schule	6	NRW.Invest Japanreise	16
zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss	7	Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum	17
Technologiezentrum Glehn & Beschäftigungsförderungsgesellschaft	8	Herbst-Tour mit dem Konsularischen Korps	17
Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten	9	Strategieforum Außenwirtschaft	17
Frau und Beruf	9	Standortmarketing	18
Förderung von Start-ups und Existenzgründern	10	Neue Wirtschaftsbroschüre	18
STARTERCENTER NRW	10	Veranstaltungen	18
Beratungen	10	Volontärstour durch den RKN	18
Veranstaltungen	11	Tourismusförderung	19
Digitalisierung und Innovation	12	Filmförderung	19
„Wake-up Call“ – Digitalisierung als Chance für die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss	12	Radtourismus	20
Meetup Gesundheit / Medizin 4.0	12	Gewerbeflächen- und Immobilienservice	21
Digital Innovation Hub Düsseldorf / Rheinland	12	Gewerbeimmobilienmessen Polis Convention und Expo Real	21
Digitalisierungsstrategie „Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss“	13	Regionale Zusammenarbeit/ Kooperationsnetzwerke	23
Innovationspartner Niederrhein	13	Wirtschaftsreportagen	24
DigiPro	13	Volksbank Düsseldorf Neuss eG	24
		Sparkasse Neuss	25
		Aus der Presse	26

Konjunktur und Wirtschaftsdaten Rhein-Kreis Neuss

01

Die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss hat sich in 2017 weiter positiv entwickelt und ist auf Wachstumskurs. Der im Rahmen des Mittelstandsbarometers erhobene Geschäftsklimaindex ist nochmals auf ein Rekordhoch von 138 Punkten (2016: 132 Punkte) gestiegen.

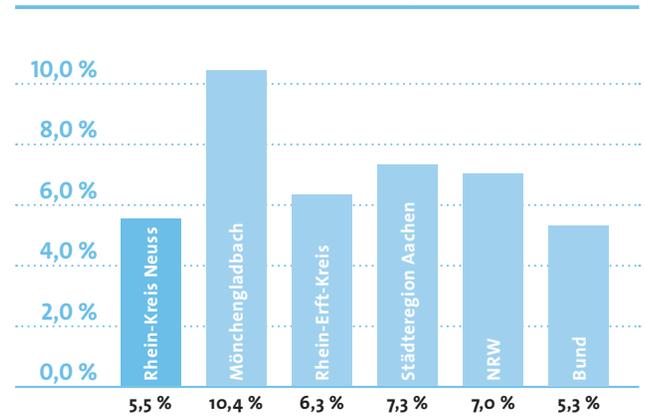
Aber auch überregional zeigt sich eine positive Entwicklung der Wirtschaft. Lag der bundesweite ifo-Geschäftsklimaindex zu Beginn des Jahres noch bei 110,1 Punkten, so ist er bis zum Jahresende auf 117,2 Punkte gestiegen. Im November lag er sogar bei 117,6 Punkten und damit so hoch wie noch nie.

Der deutschen Wirtschaft wird das stärkste Wachstum seit 2011 vorausgesagt. Das ifo-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München hat seine Wachstumsprognose für 2017 im Laufe des Jahres von 1,8 auf 2,3 Prozent angehoben. Das Institut für Weltwirtschaft hatte zunächst ein Wachstum von 2 Prozent prognostiziert und diese dann ebenfalls auf 2,3 Prozent angehoben. Für 2018 geht das ifo-Institut von einem Wirtschaftswachstum von 2,6 Prozent aus, das Institut für Weltwirtschaft rechnet mit 2,5 Prozent Wachstum.

Analog zu der positiven Wirtschaftsentwicklung ist die Arbeitslosigkeit 2017 in Deutschland trotz der Flüchtlingszuwanderung deutlich gesunken. Die Arbeitslosenquote lag in Deutschland im Dezember 2017 bei 5,3 Prozent, nachdem diese im Vorjahr noch bei 5,8 Prozent lag. In Nordrhein-Westfalen ist diese im Vorjahresvergleich von 7,4 auf 7,0 Prozent gesunken. Im Rhein-Kreis Neuss liegt die Arbeitslosenquote im Dezember 2017 bei niedrigen 5,5 Prozent, im Dezember 2016 lag diese allerdings bei 5,3 Prozent.

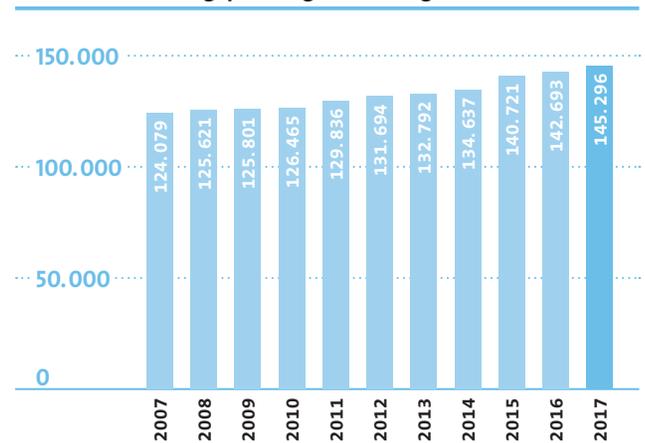
Erfreulicherweise liegt insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit im Rhein-Kreis Neuss weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Arbeitslosenquote im Alter von 15 bis unter 25 Jahren liegt im Dezember 2017 bei 3,4 Prozent, im Rechtskreis SGB II sogar bei lediglich 1,7 Prozent.

Arbeitslosenquote im regionalen Vergleich:



Weiter auf einem Rekordwert ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Deutschlandweit erreicht sie mehr als 32,8 Millionen, im Rhein-Kreis Neuss liegt sie bei 145.296 Beschäftigten. Für 2018 wird bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung mit einem weiteren Wachstum gerechnet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im RKN:



Strukturdaten zum Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bruttoinlandsprodukt in Mio. ¹	15.422	16.486	16.933	17.150	18.007		
Bruttowertschöpfung in Mio. ¹	13.850	14.809	15.222	15.429	16.207		
Kaufkraftkennziffer (100 = BRD) ²	116,6	116,1	116,0	115,6	114,0	113,4	113,8
Handelsregisterfirmen ²	8.326	8.336	8.202	8.314	8.126	8.751	8.790

¹ Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ ² Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein

Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung

Die Verfügbarkeit von Fachkräften wird für Unternehmen immer mehr zu einem der maßgeblichen Punkte für die Unternehmensentwicklung. Um dies näher zu betrachten, haben wir in unserem diesjährigen Mittelstandsbarometer einen Schwerpunkt auf das Thema Fachkräfte gelegt.

In der repräsentativen Befragung haben dabei 51 Prozent der Unternehmen erklärt, dass der Mangel an qualifizierten Mitarbeitern die Wachstums- und Entwicklungschancen des eigenen Betriebes behindert. Dies bedeutet ein Allzeithoch in der 10-jährigen Historie des Mittelstandsbarometers.

Besonders viele Unternehmen suchen dabei Facharbeiter im technisch/handwerklichen Bereich (66 Prozent), kaufmännische Facharbeiter (47 Prozent), Helfer (45 Prozent) und Auszubildende (42 Prozent). Am schwersten zu finden sind ebenfalls Facharbeiter im technisch/handwerklichen Bereich von Ingenieuren, sonstigen Hochschulabsolventen und Auszubildenden.

Um unsere Aktivitäten in dem Themenfeld der Fachkräftesicherung neu auszurichten, haben wir ein „Handlungskonzept Fachkräftesicherung“ erstellt, welches durch den Kreisausschuss beschlossen wurde. Um die Aktivitäten des Rhein-Kreises Neuss zu bündeln, wurde in der Wirtschaftsförderung eine Koordinierungsstelle Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung eingerichtet. Hier ist seit Sommer 2017 auch die im Rahmen des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ beim Rhein-Kreis Neuss seit 2014 eingerichtete Kommunale Koordinierung angegliedert.



Kreisdirektor Dirk Brügge und Wirtschaftsförderer Benjamin Josephs stellen das „Handlungskonzept Fachkräftesicherung“ vor

Kein Abschluss ohne Anschluss

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA), an der sich der Rhein-Kreis Neuss seit Mai 2014 mit seinem neu eingerichteten Kommunalen Koordinierungsbüro beteiligt, stellt die kontinuierliche Berufs- und Studienorientierung aller Jugendlichen ab den 8. Klassen im Rhein-Kreis Neuss sicher. Die Kommunale Koordinierung informiert, begleitet und unterstützt dabei Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern und ist zugleich Bindeglied zu den Partnern aus Wirtschaft und Politik. Sie bildet somit das Dach für alle berufs- und studienorientierenden Maßnahmen und Angebote.

Mit Start in die Berufsorientierung erhalten alle weiterführenden Schulen die Möglichkeit der Umsetzung einer Potenzialanalyse, die Sozialkompetenz sowie persönliche Stärken und Interessen der Achtklässler ermittelt und in einem Portfolioinstrument dokumentiert.

Seit letztem Schuljahr beteiligen sich an KAoA nun alle weiterführenden Schulen im Rhein-Kreis Neuss und setzen die aufeinander aufbauenden Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung um. Sie ermöglichen den Jugendlichen mittels diverser Praxisphasen ihr theoretisch erlangtes Wissen zu unterschiedlichen Berufsbildern zu untermauern und mittels einer gezielten Begleitung zu hinterfragen. So lernen sie den Berufs- und später auch den Studienalltag kennen und die „richtige“ Berufswahl zu treffen.

Eine Online-Plattform der Kommunalen Koordinierung hält dazu unter www.fachkräfte-für-morgen.de für die Schulen Praxis-Angebote unterschiedlicher Art aus der Wirtschaft für den direkten Austausch bereit.



Beokalender

Als eine im „Handlungskonzept Fachkräftesicherung“ beschriebene Maßnahme haben wir gemeinsam mit weiteren Akteuren aus der Region einen regionalen Veranstaltungskalender für Angebote zur Berufsorientierung unter www.beokalender.de geschaffen. Ziel ist, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Unternehmen einen

Überblick über alle Veranstaltungen der Region rund um den Übergang von der Schule in den Beruf zu bieten. Der Kalender lässt sich nach unterschiedlichen Kategorien sortieren sowie unkompliziert und kostenfrei in Internetseiten von Schulen und anderen Institutionen einbetten.



Die Initiatoren des Beokalenders

CHECK-IN Berufswelt

Im Rahmen der regionalen Initiative CHECK-IN Berufswelt öffneten Ende Juni 230 Unternehmen am Mittleren Niederrhein für 4.320 Schülerinnen und Schüler ihre Betriebe und ermöglichten einen Nachmittag lang spannende Einblicke in die dort angebotenen Berufsbilder. Im Rhein-Kreis Neuss nahmen 44 Unternehmen und 1.079 Schülerinnen und Schüler teil. Für ihr besonderes Engagement bei der Bewerbung der Veranstaltung wurden 39 Schulen, davon 12 im Rhein-Kreis Neuss, als Check-In Schulen ausgezeichnet.

CHECK-IN Berufswelt ist eine gemeinsame Aktion der Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss, in Krefeld, Mönchengladbach und im Kreis Viersen für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der 8. Klasse. Ziel ist, Jugendlichen ein freiwilliges Angebot zur Berufsorientierung zu bieten und gleichzeitig Unternehmen die Möglichkeit zu eröffnen, direkt bei der Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler für ihre Ausbildungsplätze zu werben und so Nachwuchskräfte zu gewinnen.



Wirtschaft pro Schule

Wirtschaft pro Schule ist ein Gemeinschaftsprogramm der Wirtschaft mit weiterführenden Schulen und Berufskollegs. Unternehmer stellen dabei Berufsfelder und ihre Ausbildungsangebote in den Schulen vor. Schülerinnen und Schüler erhalten so einen Einblick in die unterschiedlichen

Facetten einer dualen Berufsausbildung, deren Aufgabengebiete sowie den damit verbundenen Karrieremöglichkeiten. Zugleich erhalten die Unternehmen einen ersten Kontakt zu potenziellen Auszubildenden sowie deren Ambitionen und Potenzialen.

Gemeinsam forschen und verstehen!

„zdi“ steht für „Zukunft durch Innovation“ und ist die Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen. MINT steht dabei für „Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik“.

Das zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss ist Teil dieser Gemeinschaftsoffensive. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus den Bereichen Wirtschaft, Schule und Hochschule organisiert es berufs- und studienorientierende Kurse und Workshops für Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich. Ziel ist es, junge Menschen aus dem Rhein-Kreis Neuss für technisch-naturwissenschaftliche Berufe und Studiengänge zu begeistern und damit dem drohenden Fachkräftemangel in unserer industriell geprägten Region frühzeitig entgegen zu wirken.

In 2017 konnte der Kreis der beteiligten Unternehmen, Hochschulen und Schulen noch einmal deutlich ausgeweitet werden. Inzwischen sind 25 Unternehmen, 7 Hochschulen und 24 weiterführende Schulen aktive Partner des zdi-Netzwerks.

Im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt 65 zdi-Schülerkurse, ein Roboterwettbewerb unter dem Motto „Arcade Games – Bring den Roboter ins Videospiele“ und ein MINT-Tag durchgeführt. Am Roboterwettbewerb nahmen 19 Schülerteams mit insgesamt 81 Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 10 verschiedener Schulen aus dem Rhein-Kreis Neuss teil. Beim ersten MINT-Tag des zdi-Netzwerks stellten 9 Schülerteams ihre im Vorfeld mit zdi-Partnerunternehmen und Hochschulen entwickelten Projekte vor. An den verschiedenen Maßnahmen und Kursen des zdi-Netzwerks und seiner Partner nahmen insgesamt ca. 1.100 Schülerinnen

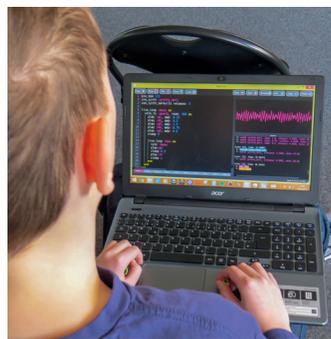
und Schüler teil. Die Angebote reichten von modular aufgebauten Kursen im Nachmittagsbereich und Ferienkursen über Vortragsreihen bis hin zu Besuchen in Schülerlaboren und Roboterkursen. Neben Angeboten in den klassischen MINT-Fächern wurde die Kurspalette um die Themen „Live Coding – Musik programmieren mit Sonic Pi“, „Live Tracking – Deinem Paket auf der Spur“ und „Programmieren mit Scratch und Python“ erweitert. Neben den beiden bestehenden MINT-Lernorten „Medizin/Gesundheit“ und „Industrie 4.0“ wurde ein neuer MINT-Lernort „Energie“ ins Leben gerufen.



Alle Angebote des zdi-Netzwerks sind in der schulhalbjährlich erscheinenden „zdi-Information“ bzw. unter www.mint-machen.de zu finden und können online gebucht werden.

Das zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss wird gefördert durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, die NRW-Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit, durch das NRW-Wissenschaftsministerium und das Wirtschaftsministerium sowie durch den Rhein-Kreis Neuss. Partner sind unter anderem die Unternehmen Bayer AG, Currenta GmbH & Co OHG, innogy SE, Kawasaki Robotics GmbH, Zülów AG und ZRN Rheinland GmbH.

Unternehmen, Schulen und Hochschulen, die sich für eine Partnerschaft mit unserem zdi-Netzwerk interessieren, informieren wir gerne über die Beteiligungsmöglichkeiten.



Impressionen vom Roboterwettbewerb und beim MINT Tag

Im Oktober 2017 lud das TZG zu einer 150-jährigen Zeitreise der Gebäude in Glehn (17.10.1867–17.10.2017) ein: Von der Gründung des „Klosters der armen Dienstmägde Jesu Christi“ im Jahr 1867 bis zur Nutzung durch das Technologiezentrum Glehn GmbH hat das Anwesen schon einiges erlebt: Es war Kloster, Mädchen- und Nähsschule, Kleinkinderhort, Krankenhaus und Altenheim. Mit der Übernahme durch das Technologiezentrum wurde das Gebäude 1986 umfangreich saniert und renoviert, um den Anforderungen eines modernen Bildungsträgers gerecht zu werden und einen Raum zu schaffen, wo Lernen Spaß macht.

Seit dieser Zeit macht das TZG als zertifizierter Bildungsträger Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfolgreich fit für die sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes und unterstützt sie als Tochtergesellschaft des Rhein-Kreises Neuss mit ständig aktualisierten Fort- und Weiterbildungsangeboten.

Menschen für den beruflichen Erfolg fit zu machen und den Unternehmen in der heimischen Region die Möglichkeit zu geben, qualifiziertes Fachpersonal zu finden, das ist das Credo des TZG.

Das TZG als vielfach vernetzter Bildungspartner

Hierbei gibt es eine Vorreiterrolle in Sachen Fort- und Weiterbildung: Es steht der technologische Fortschritt und die sich damit wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes im Fokus der Maßnahmen. War es früher die Vermittlung von EDV-Kenntnissen, so ist es heute die notwendige und immer wichtiger werdende Schulung digitaler Kompetenzen.

Die Lehrgänge und die Lerninhalte sind so konzipiert, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den größten Lernerfolg erzielen. Über eine handlungsorientierte Vermittlung werden die Lernenden aktiv in die Themen eingebunden. Dadurch kann bereits vorhandene Erfahrung aus der betrieblichen Arbeit einfließen und die Theorie wird mit der Praxis verknüpft.

Als vielfach vernetzte Wirtschafts- und Bildungspartner bieten die Technologiezentrum Glehn GmbH (TZG) und die Tochtergesellschaft „gemeinnützige Beschäftigungsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH (BFG)“ ein komplexes Leistungsangebot für die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss, die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter Rhein-Kreis Neuss. Für Firmen besteht die Möglichkeit, ein auf den individuellen Bedarf zugeschnittenes Weiterbildungsangebot zu erhalten.

Der Erfolg der über die Arbeitsverwaltung (Bildungsgutschein bzw. Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein) oder den Bildungsscheck für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer finanzierten Seminare spricht für sich: Die Absolventinnen und Absolventen der Seminare, wie etwa Projekt- und Teamassistentinnen, Büroassistentinnen und Pflegeassistentinnen sowie Betreuungsfachkräfte, erreichen seit langer Zeit Einstellungsquoten von rund 70 Prozent. In 2017 haben rund 160 Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer die Angebote genutzt.

Weiterbildung mit Qualität

Das TZG versteht Weiterbildung als ganzheitlichen Prozess und legt deshalb als innovativer und zukunftsorientierter Dienstleistungsanbieter besonderen Wert auf eine kompetente Beratung, eine große Zufriedenheit und einen nachhaltigen Lernerfolg. Deshalb ist das TZG seit 2005 eine durch die CERTQUA zertifizierte Bildungseinrichtung. Die CERTQUA ist eine Zertifizierungsgesellschaft der Spitzenverbände der Deutschen Wirtschaft und des Wuppertaler Kreises e. V. Zudem übernimmt CERTQUA die Zertifizierung von Bildungseinrichtungen nach dem international anerkannten Qualitätsstandard ISO 9001.

Das TZG bietet Präsenzunterricht verbunden mit digitaler Schulungsbegleitung online: Der Weg zum Erfolg – nachhaltig, überall und zu jeder Zeit: Das Beste aus E-Learning und Präsenzunterricht.

In 2017 wurde das Weiterbildungsprogramm des TZG neu konzeptioniert und deutlich erweitert. Mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung werden zwölf neue Weiter- und Fortbildungslehrgänge angeboten. Hierzu gehören Zertifikatslehrgänge wie

- Digital Manager/innen,
- Projekt-, Change- und Social Media Manager/innen
- Digitales Leadership

Darüber hinaus bietet das TZG fünf neue berufliche Aufstiegs-Weiterbildungen zum Fachwirt an, die nach erfolgreich bestandener IHK-Prüfung die berufliche Karriere beflügeln können:

- Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen
- Fachwirt/in für Projekt- und Büroorganisation
- Veranstaltungsfachwirt/in
- Wirtschaftsfachwirt/in und
- Personaldienstleistungsfachwirt/in

Auch bereitet das TZG auf die IHK-Prüfung zur Ausbilder-eignung (AdA) vor und damit auf die Möglichkeit, selber Nachwuchskräfte ausbilden zu dürfen.

Auch beim Thema „Mieten von Besprechungs- und Projekträumen“ ist das Unternehmen der richtige Ansprechpartner. Das TZG bietet in Glehn ein besonderes Flair: Historische Räume mit modernster Tagungstechnologie und breitem Angebot:

- Räumlichkeiten für bis zu 22 Teilnehmer
- Seminar-, Konferenz- und EDV-Räume ganz nach individuellem Bedarf
- Highspeed Internet
- Moderne Filmtechnik in der hauseigenen Medienwerkstatt
- Übernahme von Backoffice-Arbeiten und sonstigen Dienstleistungen wie Protokolldienste, Coachings, Moderationen, Präsentationserrstellungen.

Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten

Die Integration von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt ist eine Herausforderung, bietet Unternehmen aber auch die Chance, neue Mitarbeiter zu gewinnen.

Wir engagieren uns in diesem Rahmen im Modellprojekt „Angekommen in Deutschland – Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten vor Ort“ der Bertelsmann-Stiftung zur Prozessoptimierung bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. Dabei fokussieren wir uns insbesondere auf die Erstellung eines Prozesshandbuches bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten im Alter von 16–25 Jahren sowie den Aufbau einer Sprachkurskoordination.

Zudem unterstützen wir die Initiative Kompass D, die sich im Herbst 2015 aus der Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss heraus gebildet hat. Ziel ist, junge Migranten mit Bleibeperspektive in Deutschland bei der Integration und dem Ankommen in der neuen Heimat sowie dem Führen eines selbstbestimmten Lebens zu unterstützen. Hierzu wurden an den vier Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss in Dormagen, Grevenbroich und Neuss Lerngruppen eingerichtet, an denen engagierte Schülerinnen und Schüler aus den dortigen Seiteneinsteigerklassen täglich nach dem Regelunterricht zusätzlich und auf freiwilliger Basis unterrichtet und gefördert werden. Ergänzt wird dies mit einem einmal wöchentlich stattfindenden Besuch von Unternehmen, die ihren Betrieb sowie die Ausbildungsmöglichkeiten vorstellen. Finanziert wird die Initiative ausschließlich aus der Wirtschaft.

Gemeinsam mit Kompass D sowie der IHK Mittlerer Niederrhein, der Kreishandwerkerschaft Niederrhein sowie der Bundesagentur für Arbeit haben wir auf Gut Gnadental ein Wirtschaftsforum zur Integration von bleibeberechtigten Geflüchteten in den Arbeitsmarkt durchgeführt, an dem 85 Unternehmensvertreter teilgenommen haben. Hier haben Geflüchtete und Unternehmen über ihre Erfahrungen bei der Arbeitsmarktintegration berichtet. Zudem wurden von öffentlicher Seite Rahmenbedingungen und Unterstützungsangebote dargestellt.



Zwei junge Geflüchtete berichteten über ihre Erfahrungen bei der Arbeitsmarktintegration in Deutschland

Frau und Beruf

Die Allianz Wiedereinstieg im Rhein-Kreis Neuss ist Teil der Landesinitiative Netzwerk Wiedereinstieg. Mitglieder der Allianz sind, neben den Wirtschaftsförderungen, die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Kreis Neuss, die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters und der Arbeitsagentur mit dem gemeinsamen Arbeitgeberservice, die Fachstelle für Alleinerziehende des Jobcenters, die Jugendämter und Sozialämter, allgemeine und branchenspezifische Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen, die Handwerkskammer Niederrhein und die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein, das Technologiezentrum Glehn GmbH und weitere Bildungseinrichtungen, das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein sowie die Rhein-Kreis Neuss Kliniken und das Seniorenhaus Lindenhof des Rhein-Kreises zum Thema „Pflegerberufe“. Zum Themenschwerpunkt Migration sind das IFN – Interkulturelles Frauennetzwerk Neuss e. V. – und das Kommunale Integrationszentrum Rhein-Kreis Neuss, die Arbeiterwohlfahrt, die Caritas Sozialdienste und das Diakonische Werk im Rhein-Kreis Neuss mit dabei. Im Hinblick auf die Flüchtlingsproblematik wurde das ehrenamtliche Engagement über die Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis Neuss eingebunden, während die Integration Points über die BCA des Jobcenters das Netzwerk ergänzen.

In 2017 wurde eine grundlegende Erneuerung des Kompass Wiedereinstieg angestoßen, die in 2018 abgeschlossen wird. Der Kompass Wiedereinstieg ist im Internet unter www.kompass-wiedereinstieg.de und über eine App abrufbar. Er enthält die wichtigsten Angebote und Anlaufstellen für Berufsrückkehrende und auch Neueinsteigende im Rhein-Kreis Neuss. Themen sind z.B. berufliche Orientierung, Kinderbetreuung, Bildung, Migration, Stellensuche, Bewerbung und Existenzgründung sowie spezielle Angebote für Alleinerziehende und Pflegerberufe.

Im Mai 2017 stand beim Infotag „Arbeiten in Deutschland!“ in der VHS RomaNEum Neuss erneut das Thema Migration und Integration im Mittelpunkt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher informierten sich an mehrsprachig ausgewiesenen Themeninseln zu Betreuung, Sprache, Qualifizierung und Weiterbildung, Ausbildung und Anerkennung von Abschlüssen über berufliche Möglichkeiten. Außerdem wurden gute Praxisbeispiele, z. B. in der Pflege, dargestellt und konkrete Stellen angeboten.

Förderung von Start-ups und Existenzgründern

03

STARTERCENTER NRW

Die Marke „Startercenter NRW“ wurde im Jahre 2006 geschaffen. Derzeit sind in Nordrhein-Westfalen 76 zertifizierte Startercenter tätig. Seit 2008 gehört der Rhein-Kreis Neuss zu den 4 zertifizierten Startercentern NRW in der Region Mittlerer Niederrhein. Mit dem Startercenter NRW im Kreishaus Neuss bieten wir Gründern und Jungunternehmern aus allen Bereichen kostenlose Unterstützung aus einer Hand an.

Maßstab für die Arbeit der Startercenter NRW ist die Einhaltung von Qualitätskriterien, die regelmäßig durch den Verband zur Förderung der Qualität in Produktion, Dienstleistung und Handel e. V. überprüft werden.

Mit dem Startercenter bieten wir für den Bereich der Existenzgründung drei verschiedene Bausteine an: Individuelle Beratung, Seminare für Existenzgründer sowie einen gemeinsamen Gründertag im Rhein-Kreis Neuss. Darüber hinaus erfolgt eine aktive Mitarbeit im Netzwerk der „Gründerregion Mittlerer Niederrhein“.



Beratungen

Individuelle Einstiegsberatungen für Existenzgründer wurden auch im vergangenen Jahr wieder angeboten. Neben der Bereitstellung von grundlegendem Informationsmaterial beinhaltet diese Beratung auch individuelle Gespräche, in denen die Geschäftsidee analysiert und die weiteren Gründungsvoraussetzungen erörtert werden. Ganz unter dem Motto „Gut vorbereitet gründen“ werden die Existenzgründer ganzheitlich betreut.

Zum Thema öffentliche Förderprogramme bieten wir individuelle Beratungsgespräche an, deren Inhalte nicht nur Förderprogramme für Existenzgründer, sondern auch für kleine und mittlere Unternehmen, zum Beispiel zum Thema Unternehmensfestigung, Investitionen, Wettbewerbsfähigkeit oder zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen, sind.

223 Gründungswillige, Existenzgründer und Jungunternehmer wurden 2017 durch unser Startercenter beraten.

Das Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW ist ein Förderprogramm, bei dem wir Kontaktstelle sind. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen. Gründerinnen und Gründer werden im Vorgründungsbereich durch die Förderung von Beratungsleistungen unterstützt. Insgesamt wurden dabei im vergangenen Jahr über uns 67 Anträge mit einem Förderantragsvolumen in Höhe von 98.400 Euro gestellt.

Das Förderprogramm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ fasst seit 2016 die bisherigen Programme „Förderung unternehmerischen Know-hows durch Unternehmensberatung“, „Gründercoaching Deutschland“, „Turn-Around-Beratung“ und „Runder Tisch“ zusammen. Zuständig für die Umsetzung des Programms ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Die Maßnahme wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union kofinanziert. Das Förderprogramm richtet sich an Jungunternehmen, Bestandsunternehmen und an Unternehmen, die sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden – unabhängig vom Unternehmensalter. Vor der Antragstellung bei einer Leitstelle müssen die Jungunternehmen und die Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten ein Informationsgespräch bei einem Regionalpartner führen. Eine schriftliche Bestätigung darüber muss zusammen mit dem Antrag an die Leitstelle geschickt werden. Das Startercenter NRW des Rhein-Kreises Neuss hat sich als Regionalpartner bei der BAFA listen lassen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 14 schriftliche Bestätigungen über ein Informationsgespräch an Unternehmen weitergeleitet. Das Förderantragsvolumen betrug 54.000 Euro.

1. FuckUp Night im Rhein-Kreis Neuss

Am 13. November fand die 1. FuckUp Night im Rhein-Kreis Neuss statt. Diese Veranstaltung wurde vom Startercenter Rhein-Kreis Neuss in Kooperation mit der Agentur Blanko GmbH durchgeführt. Weitere Partner waren Sparkasse Neuss, Bürgschaftsbank, Techniker Krankenkasse, TZG, siggate, IEU, AdConMo und Schnee Consulting. Im Gare du Neuss redeten drei mutige Sprecherinnen und Sprecher vor über 200 Besuchern über ihre Projekte, die gescheitert sind, und ließen Gründungswillige, Gründer, Unternehmer oder bereits gescheiterte an ihren Erfahrungen teilhaben. Im Nachgang folgte eine Frage- und Diskussionsrunde.

Netzwerkabend für Jungunternehmen

Die in den letzten Jahren erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Netzwerkabende für Jungunternehmen“ haben wir auch in 2017 fortgesetzt. Die Netzwerkabende finden jeweils bei einem Unternehmen statt. Im Mittelpunkt steht der Vortrag eines Fachexperten zu einem zielgruppenrelevanten Thema. „Unternehmenssicherheit – Notwendiges Übel, reiner Kostenfaktor oder essenziell für einen langfristigen Erfolg?“, „Ihr Unternehmen richtig abgesichert“, „Kundenorientierung – Kundenkenntnis“, „Was umfasst eine ordnungsgemäße Buchführung?“ „Energievoll durch den Unternehmensalltag!“ und „Kennen Sie die sieben Zugpferde Ihres Unternehmens?“ lauteten die Fachvorträge in 2017. Der anschließende Netzwerkaustausch bot den insgesamt 146 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit für individuelle Gespräche untereinander sowie mit den Fachexperten.

Gründer- und Unternehmertag im Rhein-Kreis Neuss

Unter dem Motto „Innovation und Wachstum für unsere Region“ haben wir als Gemeinschaftsveranstaltung des Rhein-Kreises Neuss mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie der IHK Mittlerer Niederrhein auch 2017 wieder unseren Gründer- und Unternehmertag mit rund 200 Besuchern im Lichthof des Kreishauses Neuss veranstaltet. Neben einem Keynotevortrag unter dem Motto „Vom Berufsaussteiger zum Ziel: Marktführer in der Müsli-riegelbranche!“ wurden im Laufe des Tages wieder zwei Fachworkshops angeboten, die Informationen für Existenzgründer und Unternehmen beinhalteten. Direkt im Anschluss an diese Workshops wurden Coachingzonen zu den vorangegangenen Workshopthemen angeboten, in denen sich Interessierte in Einzelgesprächen zu den vorangegangenen Workshopthemen von Experten beraten lassen konnten.

Während der gesamten Veranstaltung hatten die Besucher die Möglichkeit, sich von den Experten an den insgesamt 22 Informationsständen individuell beraten zu lassen, Kontakte zu knüpfen sowie zum Erfahrungsaustausch mit anderen Gründern und Unternehmen.

Ausgeweitet wurde die Veranstaltung mit einem kleinen Markt der Möglichkeiten. 7 Jungunternehmen nutzten die Möglichkeit, sich und das eigene Unternehmen mit einem eigenen Stand zu präsentieren.



Gründungsinteressierte, Existenzgründer und Unternehmen informieren sich beim Gründer- und Unternehmertag

Digitalisierung und Innovation

04

— „Wake-up Call“ – Digitalisierung als Chance für die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss —

Die Wirtschaftsförderung hat im Jahr 2017 begonnen, sich intensiver mit der Digitalisierung der Wirtschaft zu beschäftigen, da es ein aktuelles und wichtiges Thema für die Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss darstellt.

Am 29. Mai 2017 fand ein Wirtschaftsforum mit rund 80 Gästen im Gare du Neuss statt, welches gleichzeitig den Auftakt zu einer Meetup-Reihe darstellte.

Die Veranstaltung thematisierte die grundlegenden Aspekte der Digitalisierung und was es zu beachten gilt, wenn man sich als Unternehmen digital aufstellen möchte. Als Vertreter

der New Economy berichteten der Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland und das IOX Lab aus ihrer Perspektive, wie den etablierten Unternehmen auf dem Weg zur Digitalisierung geholfen werden kann und wie Start-ups die Digitalisierung für sich und ihre Geschäftsprozesse nutzen. Die Vertreter der etablierten Unternehmen der Peter Comes GmbH & Co.KG und der Stadtwerke Neuss GmbH berichteten, welche Bedeutung die Digitalisierung für ihre jeweilige Branche hat, was sie heute bereits digital umgesetzt haben und wie sie die zukünftigen Entwicklungen für ihr Unternehmen sehen.

— Meetup Gesundheit/Medizin 4.0 —

Am 04. Juli wurde im Schloss Dyck mit rund 100 Gästen die Meetup-Reihe zum Thema Gesundheit/Medizin 4.0 fortgeführt. Bei dieser Veranstaltung war Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe zu Gast. Die Doctolib GmbH und die Betterdoc GmbH als Vertreter der Start-up-Szene



Meetup Medizin 4.0

sowie die Janssen-Cilag GmbH, die medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH und die Entscheiderfabrik als Vertreter der etablierten Unternehmen aus der Gesundheitsbranche erläuterten ihre Sichtweisen auf die Digitalisierung und diskutierten gemeinsam über Chancen und Herausforderungen. Zudem wurde ein Blick in die Zukunft der Gesundheitswirtschaft geworfen.

Das Thema digitale Gesundheit wurde im Rahmen der MEDICA Messe 2017 erneut aufgegriffen. Landrat Petruschke saß in der Jury beim Wettbewerb um den Start Up & Young Professional Preis der Entscheiderfabrik.

— Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland —

Der Rhein-Kreis Neuss ist seit Ende 2016 einer von drei Gesellschaftern des Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland (digiHub). Der digiHub agiert als Anlauf- und Beratungsstelle sowie Drehscheibe für Mittelstand, Industrie, Start-ups und Hochschulen, um die digitale Transformation voranzutreiben.



Im Jahr 2017 hat der digiHub zahlreiche Veranstaltungen mit unterschiedlichen Formaten und Branchenausrichtungen durchgeführt. Zu diesen Veranstaltungen gehören:

Digital Demo Day, Digitalisierung konkret, Legaltech Idea Slam, DigiCamp, Düsseldorf 2020 – „Creating a Smart City“, Rapid Prototyping und Textil Tech innovation Night.

Zudem wurde das Acceleration Programm „Ignition“ gestartet, im Zuge dessen 11 Teams aus Start-ups, Hochschulen oder Unternehmen mit Büroräumlichkeiten, Coachings, etc. dabei unterstützt werden, ihre digitale Innovationsprojekte voranzutreiben.

Digitalisierungsstrategie „Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss“

Das Unternehmen IW Consult, eine Tochter des Institutes der deutschen Wirtschaft Köln hat im Rhein-Kreis Neuss in 2017 eine Umfrage zur Digitalisierung durchgeführt. Rund 140 Unternehmen aus dem Rhein-Kreis Neuss haben an der Umfrage teilgenommen.

Befragt wurden die Unternehmen unter anderem nach dem Stand der Digitalisierung im eigenen Unternehmen, den Chancen und Risiken, die sich aus der Digitalisierung

ergeben sowie nach ihren Unterstützungsbedarfen. Die Beantwortung der Fragen beruhte dabei jeweils auf einer Selbsteinschätzung der Unternehmen.

Aufbauend auf diesen Befragungsergebnissen erarbeitet der Rhein-Kreis Neuss derzeit gemeinsam mit der IW Consult sowie mit interessierten Unternehmen die Digitalisierungsstrategie „Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss“, die zahlreiche Handlungsfelder und Maßnahmen beinhalten wird.

Innovationspartner Niederrhein

Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein (IHK) und den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Städte Mönchengladbach und Krefeld sowie der Kreise Kleve und Viersen beteiligt sich die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss am Förderprojekt „NRW-Innovationspartner“, welches die NRW Bank im Auftrag des nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministeriums im Oktober 2016 ausgelobt hatte und das am 01. Februar 2017 startete.

Ziel der „NRW-Innovationspartner“ ist es, mit besonderem Blick auf die kleinen und mittelständischen Unternehmen in NRW die Strukturen und Qualität des Innovationsmanagements, die Beratung zu Innovations- und Technologieförderungen sowie den Technologietransfer in den Mittelstand zu verbessern. Über das Projekt sollen nachhaltige regionale Beratungsstrukturen unter Einbindung der beteiligten Wirtschaftsförderungen etabliert werden. Das Projekt hat eine Förderlaufzeit von 18 Monaten.

Zu den konkreten Maßnahmen des „Innovationspartners Niederrhein“ gehören der Aufbau eines zentralen Innovationsportals zu Innovations- und Technologieförderungen, die Durchführung eines „Inno-Monitors“ mit einer Befragung von KMUs zum Thema Innovation sowie die Durchführung eines gemeinsamen Qualifizierungsverfahrens mit den beteiligten Wirtschaftsförderungen.



DigiPro

Das im Mai 2017 gestartete INTERREG Deutschland-Niederlande Projekt DigiPro, bei welchem der Rhein-Kreis Neuss als assoziierter Partner teilnimmt, verfolgt das Ziel, niederländische und deutsche Unternehmen in der Grenzregion bei der Digitalisierung zu unterstützen, diese zusammenzubringen und gemeinsame, grenzüberschreitende Projekte zu realisieren.

Das Projekt wird durch die Europäische Union, das Wirtschaftsministerium NRW und das niederländische Wirtschaftsministerium, sowie die niederländischen Provinzen Gelderland, Limburg und Nord-Brabant finanziert.

Die Förderung ist in fünf wählbare Module aufgeteilt und gliedert sich in kostenlose Orientierungs- und Vertiefungs-

gespräche, die durch die Regiokoordinatoren durchgeführt werden. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung von Konzeptentwicklungen, Machbarkeitsstudien und Entwicklungsprojekten.

Die Projektlaufzeit dauert von 2017 bis 2021. Bis zum Projektende sollen 1.600 Unternehmen erreicht werden.

Partner des Projektes sind neben dem Leadpartner Oost NL, Stichting RCT Gelderland, die Niederrheinischen Industrie- und Handelskammern, LIOF, das Huis van de Brabantse Kempen, die Hochschule Niederrhein GEMIT, sowie einige assoziierte Partner, zu denen auch die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss und die Wirtschaftsförderung der Stadt Mönchengladbach gehören.

Unternehmensservice „Mittelstand“

05

CSR-Kompetenzzentrum des Rhein-Kreises Neuss

Unter CSR – Corporate Social Responsibility – versteht man die Verbindung von ökologischer, sozialer und ökonomisch nachhaltiger Unternehmensverantwortung. Kleine und mittelständische Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss und in der Region sollen durch das Kompetenzzentrum für vorausschauendes und nachhaltiges Wirtschaften, faires Verhalten gegenüber Beschäftigten und Verantwortung für die Gesellschaft und Umwelt sensibilisiert werden. Entscheidend ist dabei nicht die Umsetzung einzelner Maßnahmen, sondern die systematische Integration der Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie.

Im Rahmen dieser nachhaltigen, verantwortungsvollen Unternehmensführung bietet das CSR-Kompetenzzentrum KMUs in der Region zahlreiche Möglichkeiten der verschiedensten, kostenfreien Informationsveranstaltungsformate an. Mit Blick auf die vier Handlungsfelder Arbeitsplatz, Markt, Umwelt und Gemeinwesen wurden 2017 sechs CSR-Workshops, vier Netzwerkabende, eine CSR-Campus-Konferenz in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität (HHU) und eine Regionalveranstaltung in Kooperation mit der 3M Deutschland GmbH Neuss durchgeführt.

Durch die Verknüpfung von CSR mit aktuellen, herausfordernden Themen für die KMUs wurde die Regionalveranstaltung zum Thema „Gesellschaftliche und soziale Verantwortung von Unternehmen: Auswirkungen der Digitalisierung erfolgreich managen“ im Oktober von über 120 Unternehmen besucht.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- CSR-Fördermöglichkeiten im Bereich Umwelt und Ökologie
- CSR-Grundlagenworkshop (2 x)
- Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung (Psychische Belastungen vorbeugen)
- Die CO₂-Bilanz als Herzstück des Nachhaltigkeitsberichtes
- Chancen flexibler Arbeitszeitgestaltung erkennen und zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität nutzen

150 interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer besuchten die angebotenen Netzwerkabende zu folgenden Themen:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für CSR gewinnen
- CSR und Innovation
- Ecodesign formt Unternehmen nachhaltig
- Wie Unternehmen das Gemeinwohl fördern: Erfolgsgeschichten aus dem Mittelstand
- RSF Soziale Verantwortung von Unternehmern (CSR und CC) – eine Orientierung? Welchen Mehrwert bringt das meinem Unternehmen?



CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss

Die Registrierung zur CSR-Campus-Konferenz „Next-GenerationCFO.2017 CSR meets Performance“ wies über 1.000 Tagesbesucher auf.

Neben den Veranstaltungen entwickelte das CSR-Kompetenzzentrum seine eigene CSR-Homepage, die bereits bis Juni 2017 5.447 Interessierte besuchten. Weitere Informationen und Anmeldungen zu den jeweiligen Veranstaltungen können unter www.csr-mehrwert-region.de vorgenommen werden.

Im Juni 2017 wurde eine eigene CSR-Broschüre erstellt und 2.000 Exemplare davon gedruckt. Die Broschüre gibt allgemeine Informationen zu CSR, hält aber auch Informationen zu Best Practice-Beispielen bereit.

An der wissenschaftlichen Schnittstelle wird das CSR-Kompetenzzentrum von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf begleitet und inhaltlich unterstützt. So wurde der Startup Check zusammen entwickelt und stand den KMUs ab Juli 2017 zur Verfügung.

Der CSR-Profilcheck informiert individuell, inwieweit das Thema CSR schon umgesetzt wird, wo die Unternehmensstärken liegen und wo sich Optimierungspotenziale verstecken.

Das Projekt wird vom Land Nordrhein-Westfalen unter Einsatz von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 2014–2020 unterstützt.



Die Sparkasse Neuss, die Creditreform Düsseldorf/Neuss und der Rhein-Kreis Neuss haben 2017 zum zehnten Mal eine repräsentative Umfrage zur konjunkturellen Lage des Mittelstandes im Rhein-Kreis Neuss erhoben. Hierzu wurden im Juli und August insgesamt 500 Unternehmen im gesamten Kreisgebiet befragt.

Das Geschäfts- und Konjunkturklima der Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss zeigt sich weiter in Bestform und das über alle Kommunen hinweg. Das regionale Geschäftsklima erreicht ein Allzeithoch von 138 Punkten, basierend auf dem Anstieg aller Teilindikatoren. Auftrags- und Ertragsklima zeigen überdurchschnittliche Anstiege um 8 und 9 Punkte. Auch die Bewertungen von Umsatz- und Personalklima steigen an. Zudem zeigt sich die Entwicklung des regionalen Konjunkturklimas nach Branchen positiv. Dienstleister und Baugewerbe führen das Ranking mit einem Zugewinn von je 5 Punkten an. Die anderen Branchen legen überdurchschnittlich, das Verarbeitende Gewerbe am stärksten zu (+ 14 Punkte).

Das Geschäfts- und Konjunkturklima ist außerdem weiterhin optimistischer als in der bundesweiten Gesamtwirtschaft. Mehr als die Hälfte der Unternehmen bewertet ihre aktuelle und künftige Auftragslage mit einer sehr guten oder guten Schulnote.

Die „Likeability“ für den Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss nimmt 2017 nochmals zu und erreicht 95 Prozent. Die Bekanntheit der Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderung hat sich in den letzten Monaten wieder leicht erhöht (44 Prozent; + 2 Punkte).

Als Sonderthema wurde in diesem Jahr der Fachkräftemangel thematisiert. Mehr als jedes zweite regionale Unternehmen (51 Prozent) gibt an, dass der Mangel an qualifizierten Mitarbeitern die Wachstums- und Entwicklungschancen des Unternehmens behindert. Nach überschlägigen Hochrechnungen sind damit rund 10.000 Unternehmen im Kreisgebiet vom Fachkräftemangel betroffen. Dazu zählen hauptsächlich Unternehmen aus Bau- und Verarbeitendem Gewerbe sowie aus den sonstigen Branchen. Bei der Rekrutierung von Fachkräften werden am häufigsten persönliche Kontakte genutzt (93 Prozent). Die meisten regionalen Unternehmen sind auf der Suche nach technisch-handwerklichen Facharbeitern. Festzuhalten ist, dass Fachkräftemangel und konjunkturelle Lage korrespondieren: Je besser die wirtschaftliche Lage, desto größer der Fachkräftemangel – und umgekehrt.



Mittelstandsbarometer 2017

Großer Preis des Mittelstandes

Am 16. September fand die jährliche Preisverleihung des Großen Preis des Mittelstandes in Düsseldorf statt.



Großer Preis des Mittelstandes:
Die Gewinner aus dem Rhein-Kreis Neuss

Die Sparkasse Neuss, welche durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss nominiert wurde, erhielt den Sonderpreis „Bank des Jahres 2017“ für die Region Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein und Hamburg. Außerdem gehörte die alnamic AG aus Neuss, die ebenfalls durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft nominiert wurde, zu den Gewinnern in der Kategorie Unternehmen in NRW. Die Firma KBHT Kalus + Hilger PartG mbB aus Neuss wurde für die Wettbewerbsregion NRW als Finalist geehrt.

Insgesamt waren zehn Unternehmen und Institutionen aus dem Rhein-Kreis Neuss nominiert.

Die Oskar-Patzelt-Stiftung zeichnet mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ einmal im Jahr Firmen und Kommunen aus, die sich besonders für eine Kultur der Selbständigkeit, für unternehmerische Verantwortung sowie für die Förderung des Mittelstandes als Rückgrat der deutschen Wirtschaft engagieren.

Außenwirtschaftsförderung / Internationalisierung

06

Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz

150 chinesische Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss und Chinas Position als drittgrößter Außenhandelspartner Nordrhein-Westfalens sind nur zwei Gründe dafür, dass China auch in 2017 ein wichtiges Feld unserer Außenwirtschaftsförderung war. Auf Empfehlung von NRW.Invest nahmen wir auf der Industriemesse in Hannover ersten Kontakt zur Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz (CHN/D-ISA) auf.

Kreisdirektor Dirk Brügge und Kreiswirtschaftsförderer Robert Abts nahmen dort am 24.04.2017 als geladene Gäste an der Plenarsitzung der CHN/D-ISA teil und informierten sich am Messestand. Bereits auf der Hannover Messe sprachen Spitzenvertreter der CHN/D-ISA ein hochgradiges Interesse aus, den Rhein-Kreis Neuss als ersten deutschen Landkreis in einer Mitgliedschaft aufnehmen zu wollen.

Grundlage dieses Angebotes ist die Intention der Allianz, die Mitgliedschaften der deutschen Mitglieder zukünftig ausschließlich um bedeutende wirtschafts- und industrierstarke Standorte zu erweitern.

Die Bewerbung um die Mitgliedschaft wurde am 27. September im Kreistag einstimmig beschlossen. Die Bewerbung wurde von der Wirtschaftsförderung abgegeben. Die Aufnahme als Mitglied wird Anfang 2018 erwartet.



Abts und Brügge bei der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz auf der Hannover Messe

NRW.Invest Japanreise

Aufgrund der Nähe zur Landeshauptstadt Düsseldorf, in der ca. 7.000 Japaner leben, ist der Rhein-Kreis Neuss auch ein interessanter Standort für japanische Unternehmen. Von den 2.500 ausländischen Unternehmen kommen bereits rund 50 Unternehmen aus Japan.

Gemeinsam mit der Landeswirtschaftsförderung NRW.Invest haben wir in Tokio für Investitionen und Kooperationen geworben. Vor 200 japanischen Unternehmen präsentierte der Kreisdirektor im Rahmen des NRW.Invest Seminars „Next G-Mobility“ den Wirtschaftsstandort. Die teilnehmenden Unternehmen sind auf der Suche nach Kooperationsmöglichkeiten in Deutschland oder haben ein Interesse daran, sich hier anzusiedeln. Viele japanische Großunternehmen haben im Kreisgebiet ihre Deutschland- oder Europazentrale. Bekannte Namen wie Toshiba, Kyocera oder Yakult sind im Rhein-Kreis Neuss zu Hause. Im Bereich der Automobilindustrie, ein Schwerpunktthema des Investorenseminars in Tokio, sind namhafte Zulieferer wie Mitsuboshi Belting oder der Textil- und Faserhersteller Asahi Kasai im Rhein-Kreis Neuss ansässig. Im Rahmen des Aufenthalts in Tokio nutzen wir auch die Chance, einige Mutterhäuser der im Kreis ansässigen japanischen Unternehmen zu besuchen. Intensive Gespräche und der Kontakt zum Management in Japan stärken auch die Zusammenarbeit vor Ort in Deutschland und tragen damit zur weiteren Stärkung des Wirtschaftsstandortes bei.



Kreisdirektor Brügge beim Investorenseminar in Japan

Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum

Für Nordrhein-Westfalen sind die Niederlande der wichtigste Handelspartner. Niederländische Unternehmen zählen in Nordrhein-Westfalen zudem zu den wichtigsten ausländischen Investoren.

Neben dem Generalkonsulat für das Königreich der Niederlande in Düsseldorf und der Deutsch-Niederländischen Handelskammer in Den Haag zählt auch der Business Club Maas Rhein aus Venlo zu unseren Netzwerk- und Kooperationspartnern in der Region.

Beim 8. Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum am 08. November im Borussia-Park Mönchengladbach waren wir mit einem Stand vertreten und haben für den Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss geworben. Ziel des Forums war, Besonderheiten des grenzüberschreitenden Geschäftsverkehrs aufzugreifen, neue Kontakte zu knüpfen und Geschäftsbeziehungen zu erweitern. Erstmals haben wir am Firmenmatching teilgenommen. Hierbei hatten wir die Möglichkeit, uns mit im Vorhinein ausgewählten Unternehmensvertretern näher auszutauschen, um neue Kontakte zu knüpfen und Geschäftsmöglichkeiten auszuloten.

Herbst-Tour mit dem Konsularischen Korps

Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein haben wir am 06. November 2017 das Konsularische Korps sowie Wirtschaftsabteilungen der Botschaften zur diesjährigen „Herbst-Tour“ in den Rhein-Kreis Neuss eingeladen. Ziel der Herbst-Tour war es, den Investitions- und Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss bei den Teilnehmern in den Fokus zu rücken, da diese oftmals der erste Ansprechpartner für ausländische Unternehmen auf der Suche nach einem Standort in Deutschland sind. Rund 40 Teilnehmer aus 21 Nationen, darunter Vertreter aus den Konsulaten bzw. deren Wirtschaft-/Handelsabteilungen aus den USA, Belgien, Niederlande, Japan, Kanada, Spanien, Thailand, Serbien, Italien, Österreich, Pakistan, Türkei, Kolumbien, Rumänien, Portugal, Griechenland und Mexiko waren der Einladung zur bereits zehnten Herbst-Tour im Rhein-Kreis Neuss gefolgt.

Neben dem Unternehmensbesuch bei der 3M Deutschland GmbH in Neuss, bei dem die Gäste eine Führung durch die Innovationswelt bekamen, fand ein Besuch beim Meerbuscher Drohnenhersteller SpectAir auf dem Areal Böhler statt. Das Unternehmen SpectAir hilft Unternehmen dabei, Drohnen zu nutzen und in ihre Arbeitsprozesse zu integrieren.

Vertreter aus den
Konsulaten bei 3M



Strategieforum Außenwirtschaft

Mit unseren Wirtschaftsforen bieten wir Unternehmen die Möglichkeit, sich in einer Veranstaltung über ein aktuelles Thema zu informieren und im Anschluss beim Get-together ihr Netzwerk auszubauen und zu pflegen.

In 2017 haben wir gemeinsam mit der Sparkasse Neuss und der IHK Mittlerer Niederrhein ein Strategieforum Außenwirtschaft zum Thema „Weltwirtschaft im Wandel – Ist der deutsche Exporterfolg in Gefahr?“ durchgeführt. Prof. Dr. Dr. Clemens Fuest, Präsident des ifo Instituts, machte den rund 230 Gästen im Sparkassenforum in seinem Vortrag klar, dass ein Großteil des Umsatzes der Region im Ausland erwirtschaftet wird und Deutschland auf den Export angewiesen ist. Jedoch gebe es Entwicklungen, die den freien internationalen Handel gefährden. Dazu zählen unter anderem der Politikwechsel in den USA und der Austritt von Großbritannien aus der EU. In einer spannenden Podiumsdiskussion mit Dr. Dirk Burger, CEO der Trützschler GmbH & Co. KG, Nick Leake, dem stellvertretenden Botschafter der britischen Botschaft und Dr. Pascal Wagner von Hydro Aluminium Deutschland bekamen die Gäste einen Einblick in die Auswirkungen des Politikwechsels in Großbritannien und Investitionschancen von deutschen Unternehmen im Ausland.



Prof. Dr. Dr. Clemens Fuest beim
Strategieforum Außenwirtschaft

Standortmarketing

Neue Wirtschaftsbroschüre

Zur Bewerbung des Wirtschaftsstandortes haben wir unsere Wirtschaftsbroschüre neu aufgelegt. Auf 28 Seiten stellen wir den Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss vor, um hiermit auf Messen, Investorenreisen und anderen Veranstaltungen bei Investoren und Unternehmen zu werben.

Die deutsch-englische Wirtschaftsbroschüre stellt die Standortstärke des Rhein-Kreises Neuss u.a. in den Themenfeldern Infrastruktur, Digitalisierung, Innovation, Branchen, Unternehmen, Internationalität, Fachkräfte, Bildung und Lebensqualität vor.

Die neue Wirtschaftsbroschüre der WFG RKN



Veranstaltungen

Im Rahmen des Standortmarketings haben wir 2017 wieder einige Veranstaltungen unterstützt, die zur Standortidentifikation von Unternehmen sowie von Bürgerinnen und Bürgern mit dem Rhein-Kreis Neuss beitragen.

Dazu gehörten 2017 das ATP-Tennisturnier in Kaarst, das „Maserati Challenger“-Turnier in Meerbusch, die Tour de Neuss, das Kaarster Stadtfest „Kaarst Total“ und das PSB Golf Turnier.



Auch der Rhein-Kreis Neuss stellt ein Team bei der Tour de Neuss

Volontärstour durch den RKN

Gemeinsam mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit haben wir am 16. und 17. August 16 Pressevolontären anhand von Unternehmensbesichtigungen den Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss in seinen unterschiedlichen Ausprägungen vorgestellt. Auf dem Programm standen dabei Rundfahrten durch den Braunkohletagebau Garzweiler und den

Neuss Düsseldorf Hafen, Besichtigungen der Hydro Aluminium Rolled Products GmbH, des Europäischen Innovationszentrums bei der 3M Deutschland GmbH und der Skihalle Neuss sowie Einblicke in das Forschungszentrum für 3D-Druck von Metallen des Stahlkonzerns Voestalpine und den IKEA-Neubau in Kaarst.

Tourismusförderung

Trotz leicht rückläufiger Zahlen bei Gästeankünften (-1,0 %) und Übernachtungen (-2,3 %), so die von IT-NRW für Nordrhein-Westfalen veröffentlichten Zahlen aus der Beherbergungsstatistik für 2017, war der Rhein-Kreis Neuss auch im vergangenen Jahr wieder mit 448.500 Gästeankünften und 979.586 Übernachtungen der touristisch meist frequentierte Standort am Niederrhein. Der Rückgang der Gästeankünfte und Übernachtungen ist auf die verringerte Anzahl an angebotenen Betten gegenüber dem Vorjahr (-166) zurückzuführen. Der Rhein-Kreis Neuss hat in der Tourismusregion Niederrhein die beste mittlere Auslastungsquote der angebotenen Betten (42,6%).

Anfang 2017 hat die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss einen touristischen Arbeitskreis initiiert, der sich in regelmäßigen Treffen mit touristischen Inhalten beschäftigt. Die Schärfung des touristischen Profils des Kreises war zentraler Aufgabenbestandteil der vergangenen Arbeitskreise. So wurden die Schwerpunktfelder Geschichte, Parks und Schlösser, Künstler und Kunstschatze, Theater und Konzerte, Aktiv und Erholung, Radfahren in der Natur, Familienfreizeit, Insider Tipps und Feste, Feiern und Events erarbeitet und bestehenden Produkten zugeordnet und gewichtet. Das Ergebnis der Profilerarbeitung wurde bei der Erstellung des neuen Kultur- und Freizeitführers 2018 berücksichtigt und führt in der Gestaltung zu einer besseren Übersicht.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermarktung des Rhein-Kreises Neuss auf touristischen Messen und Veranstaltungen. Daher waren wir gemeinsam mit dem Verkehrsverein der Stadt Neuss, der Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH, der Stiftung Schloss Dyck und der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH auf der Touristikmesse Niederrhein in Kalkar und auf der Reise + Camping in Essen vertreten. Auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in

Berlin haben wir gemeinsam mit der allrounder mountain resort gmbh & co.kg und der Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderung Dormagen mbH am Gemeinschaftsstand der Region Köln-Düsseldorf-Bonn geworben.

Der Kultur- und Freizeitführer erschien Anfang 2017 zum 11. Mal und erfreut sich seit seiner Erstauflage 2007 großer Beliebtheit.

Am 06.09.2017 fand die Info-Tour für Personal in touristischen Betrieben durch den Rhein-Kreis Neuss statt. Zielgruppe dieser Schulung waren in erster Linie Rezeptionisten in Hotels und touristischen Einrichtungen. Mit einem Reisebus wurden folgende Stationen angefahren: Kreismuseum Zons + Altstadt, Kreiskulturzentrum Sinsteden, Bobbolandia in Grevenbroich, Skywalk in Jüchen, Museumsinsel Hombroich, Schloss Dyck, Brauerei Bolten, Kaarster See, Forum Wasserturm in Meerbusch und die Skihalle in Neuss.



Info-Tour durch den RKN

Filmförderung

Der Rhein-Kreis Neuss ist seit 1999 Mitglied im Netzwerk der Filmstädte bei der Filmstiftung NRW. Nordrhein-Westfalen hat im Ländervergleich die führende Position als Deutschlands wichtigster Produktionsstandort inne. Auch der Rhein-Kreis Neuss ist eine beliebte Filmlocation.

Der Dreh von Spielfilmen oder Fernsehproduktionen ist zunehmend ein Image- und Wirtschaftsfaktor. Filme und Fernsehen sind effektive Mittel, um auf den Standort aufmerksam zu machen und den Wiedererkennungswert einer Region zu steigern.

Besonders beliebt bei Anfragen ist beispielsweise die Stadt Grevenbroich, die vor allem wegen ihrer Kraftwerke gefragt ist und zuletzt Drehort für die RTL-Action-Serie „Alarm für Cobra 11“ war. Die mittelalterliche Stadt Zons konnte mit ihrer außergewöhnlichen Kulisse in der Vergangenheit zahlreiche Filmproduktionen (u. a. Die Päpstin, Tatort) anlocken. Doch auch Anfragen nach Verwaltungsgebäuden, Industrieanlagen, Krankenhäusern und historischen Gebäuden stehen hoch im Kurs. In 2017 erreichten uns insgesamt 11 neue Anfragen.

Ein wichtiger Punkt unserer Tourismusförderung war wieder der Radtourismus. Mit dem RadRegionRheinland e.V., dessen Gründungsmitglied wir sind, werben wir dafür, die Raddestination Rheinland als Reiseziel und als Naherholungsregion bekannter zu machen.

Der 26. Niederrheinische Radwandertag an Rhein und Maas und die öffentliche Radtour mit Landrat Hans-Jürgen Petrauschke im August mit rund 150 Anmeldungen waren zudem wieder eine gute Werbung für die Radtourismus-Destination Rhein-Kreis Neuss.

Vom 24. Juni bis zum 14. Juli hat im Rhein-Kreis Neuss das Stadtradeln stattgefunden. Die Kampagne des Klimabündnis ist das größte Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem über 1.700 Mitglieder in 26 Ländern Europas angehören. Insgesamt sieben Kommunen im Rhein-Kreis Neuss radelten in diesem Zeitraum um die Wette. In der Gesamtwertung, in der die gesammelten Radkilometer auf alle Einwohnerinnen und Einwohner gerechnet werden, gewann Dormagen vor allen anderen teilnehmenden Kommunen.

Am 17. November 2017 haben der Rhein-Kreis Neuss, die Kreispolizeibehörde sowie der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) mit der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen (AGFS) eine Fahrradbeleuchtungsaktion am Erasmus Gymnasium in Grevenbroich durchgeführt.

Ziel der Veranstaltung ist es, die hohe Bedeutung der Beleuchtung, der richtigen Kleidung und der Ausstattung des Fahrrades anhand von vier Modulen darzustellen. Diese Aktion wird bereits seit 2005 an Schulen im Rhein-Kreis Neuss durchgeführt.

Um die Qualität der Radwege und deren Beschilderung nachhaltig zu sichern, haben wir gemeinsam mit allen Städten und Gemeinden, dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) sowie der Beschäftigungsförderungsgesellschaft mbH Rhein-Kreis Neuss ein Projekt fortgesetzt, bei dem die Radwege sowie deren Beschilderung zusätzlich zum normalen Turnus gewartet werden.

An fünf Standorten im Rhein-Kreis Neuss wird seit Beginn der Radsaison 2016 automatisch die Zahl der Radfahrer ermittelt. Sogenannte Induktionsschleifen im Asphalt sorgen dafür in Meerbusch-Büderich und Dormagen-Zons auf dem Rheinradweg, in Neuss-Reuschenberg und Grevenbroich-Wevelinghoven auf dem Erfradweg sowie zwischen Schloss Dyck und Nikolauskloster in der Gemeinde Jüchen. Durch die Zählstellen kann der Radverkehr nun erstmals dauerhaft und umfangreich dokumentiert werden. Sie geben einen kompletten Überblick über die jährlichen Besucherzahlen, helfen saison- und wetterbedingte Einflüsse besser zu verstehen und ermöglichen es, die Auswirkung besonderer Veranstaltungen und Maßnahmen zu messen. Im Jahr 2017 wurden auf dem Rheinradweg in Meerbusch etwa 193.000 Radfahrer erfasst. Auf dem Rheinradweg in Dormagen waren es rund 40.000. Gut 140.000 Radler waren auf dem Erfradweg in Neuss unterwegs. In Grevenbroich waren es etwa 45.000. In Jüchen wurden über 66.000 Radfahrer gezählt. An allen fünf Standorten wurden an den Wochenenden durchschnittlich mehr Radfahrer gezählt als an den Werktagen.



Radtour mit Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Gewerbeflächen- und Immobilienservice

09

In 2017 wurden 46 (2016: 44) Standortanfragen über unseren Gewerbeflächenservice abgewickelt und an die Wirtschaftsförderungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden übergeben.

Das inhaltliche Spektrum der Ansiedlungsanfragen reichte von Lager-, Büro- und Verkaufsflächen über Einzelhandelsimmobilien sowie Forschungs- und Schulungszentren in unterschiedlicher Größe bis hin zu großflächigen Gesuchen für Logistik- und Produktionsbetriebe.

Darunter waren auch zahlreiche internationale Anfragen, z.B. aus Großbritannien, China, Polen, Japan oder den USA.

Der Rhein-Kreis Neuss bleibt bei ausländischen Unternehmen einer der bevorzugten Investitionsstandorte in

Nordrhein-Westfalen. Das ergab ein aktueller Abgleich der Ergebnisse für 2016 mit der Landeswirtschaftsförderungsgesellschaft NRW.Invest.

Elf sogenannte FDI-Projekte (Foreign Direct Investments) ausländischer Unternehmen – davon neun Ansiedlungen und zwei Erweiterungen – gab es demnach im vergangenen Jahr. Diese verteilten sich auf Neuss (4), Dormagen und Jüchen (je 2) sowie Grevenbroich, Kaarst und Meerbusch (1).

Die Investoren kamen aus China / Hongkong (4) sowie aus Polen, Türkei, Niederlande, Japan, USA, Großbritannien und Norwegen. Sie betrafen die Branchen Chemie- und Kunststoffverarbeitung (3), Textilwirtschaft (3), Logistik, Automotive, Medizintechnik, Einzelhandel und den metallverarbeitenden Sektor.

Gewerbeimmobilienmessen Polis Convention und Expo Real

Polis Convention

Vom 17.–18. Mai 2017 waren wir, gemeinsam mit den Städten und Gemeinden, mit einem Stand auf der „Polis Convention“ in Meerbusch vertreten. Vor der Kulisse der Alten Schmiedehallen auf dem AREAL BÖHLER in Düsseldorf präsentieren sich Projekte und es besteht die Möglichkeit, sich über Entwicklungen und aktuelle Trends auszutauschen und zu diskutieren.

Auf dem messebegleitenden Kongress präsentieren und diskutieren führende Experten unterschiedlicher Branchen in hochkarätig besetzten Key-Panels ihre Perspektiven zu aktuellen Entwicklungen, Trends und Herausforderungen, die unsere Städte künftig beeinflussen und erfolgreiche Stadt- und Projektentwicklung vor neue Herausforderungen stellen werden.

Ziel der polis Convention ist es, den kommunikativen Austausch zu fördern und urbane Visionen und Innovationen in Realität zu verwandeln.



Landrat und kommunale Vertreter
auf der Polis Convention auf
dem Areal Böhler in Meerbusch



Expo Real

Zum insgesamt 17. Mal hat sich der Rhein-Kreis Neuss zusammen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden und erstmals auch gemeinsam mit der Stadt Neuss vom 04.–06. Oktober 2017 am regionalen Gemeinschaftsstand der Standort Niederrhein GmbH auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München beteiligt. Die führende Fachmesse für gewerbliche Investitionen in Europa ist Plattform für branchen- und länderübergreifende Immobilienprojekte, für Networking sowie Investments und Finanzierung. Alle wichtigen Entscheider, Repräsentanten der Immobilienmärkte und Standorte sowie die internationalen Keyplayer der Immobilienwirtschaft treffen hier zusammen. Das begleitende Konferenzprogramm bietet einen Überblick über Trends und Innovationen im Immobiliensektor.

Die Kreiswirtschaftsförderung kann hier, gemeinsam mit seinen Städten und Gemeinden, den Fachbesuchern und interessiertem Messepublikum den Rhein-Kreis Neuss als einen der führenden international ausgerichteten Standorte für Investitionen und auch als einen präferierten Standort für Industrie, Produktion und Logistik in Nordrhein-Westfalen vorstellen.

Auf der Expo Real 2017 stellten 2.003 Aussteller aus 35 Ländern aus. Die Top Ten-Ausstellerländer waren neben Deutschland: Österreich, die Niederlande, Polen, die Schweiz, Großbritannien, Rumänien, Frankreich, Ungarn, Luxemburg und die USA. Insgesamt 41.500 Teilnehmer besuchten die Messe. Damit stieg im Vergleich zum Vorjahr sowohl die Zahl der Aussteller als auch die der Fachbesucher. Die Top Ten-Besucherländer waren nach Deutschland: Großbritannien und Nordirland, die Niederlande, Österreich, die Schweiz, Polen, Frankreich, Tschechische Republik, Luxemburg, die USA und Spanien.



Landrat Hans-Jürgen Petrauschke mit
Bürgermeistern aus dem Rhein-Kreis Neuss
auf der Expo Real in München

Aus dem Rhein-Kreis Neuss nahm Landrat Hans-Jürgen Petrauschke an der Präsentation zum Thema „Attraktive Möglichkeiten der Stadt- und Wohnentwicklung am Standort Niederrhein“ teil. Landrat Petrauschke erläuterte hierbei unter anderem den fehlenden Wohnraum von 20.152 Wohneinheiten, darunter 4.800 Wohneinheiten im öffentlich geförderten Segment bis 2030, die sich aus der in diesem Jahr veröffentlichten Wohnungsbedarfsanalyse ergaben. Zudem beteiligte sich Dr. Ulrike Nienhaus, Bürgermeisterin der Stadt Kaarst, an der Präsentation zum Thema „Neue Flächenpotentiale durch Revitalisierungsprojekte und Regionalplanung“.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und Amtskollege Thomas Hendele aus Mettmann sowie Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel stellten am Niederrhein-Stand die sechste überarbeitete Auflage des „Regional Guide – Zahlen und Fakten für Investoren und Entwickler“ für die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann – Rhein-Kreis Neuss vor. Erstmals wurde der Regional Guide ausschließlich digital auf USB-Scheckkarten veröffentlicht.

Im Verlauf der Messe waren unter anderem Staatssekretär Christoph Dammermann und NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach am Niederrhein-Stand zu Gast und wurden von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke als Vorsitzendem der Gesellschafterversammlung der Standort Niederrhein GmbH begrüßt.

Erstmals wurde in diesem Jahr das Expo Real Stimmungsbarometer erstellt und veröffentlicht. 1.575 Messteilnehmer auf Entscheider-Ebene nahmen im Juli daran teil. Das Ergebnis ist ein aussagekräftiges Meinungsbild der Immobilienbranche, unter anderem zur Rolle der EU, zu Digitalisierung, Zinspolitik und attraktiven Investitionszielen. Es wird deutlich, dass die Immobilienbranche sowohl der EU als auch dem Euro positiv gegenübersteht. Eine Auflösung der EU und die Rückkehr zu landeseigenen Währungen werden von über 90 % der Befragten als nicht erstrebenswert betrachtet. Auch die Auswirkungen des Brexit auf die Immobilienbranche wurden abgefragt. Nur ein Fünftel der befragten Unternehmen spürt direkte Auswirkungen, 13 % haben ihre Strategie den Gegebenheiten angepasst. Die Mehrheit dagegen geht ihren bisherigen Geschäften völlig unbeeindruckt weiter nach. Deutlich wurde unter anderem auch, dass die Digitalisierung der Immobilienwirtschaft zügig voran schreitet. Knapp die Hälfte (47 %) der befragten Unternehmen bietet bereits digitale Produkte und Services an, 43 % haben in den vergangenen zwei Jahren die Kapazitäten ihrer IT-Abteilung erhöht. 44 Prozent arbeiten mit spezialisierten Technologie-Unternehmen oder Start-ups bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zusammen. Und fast alle Befragten (91 Prozent) sehen hohe Potenziale bei digitalen Produkten und Services.



Regionale Zusammenarbeit / Kooperationsnetzwerke

Standort Niederrhein GmbH

Zielsetzung der Standort Niederrhein GmbH ist die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Niederrhein. Die Standort Niederrhein GmbH ergänzt die außenwirtschaftlichen Aktivitäten ihrer Gesellschafter und platziert ein nationales und internationales Standortmarketing für den Niederrhein. Als weitere Aufgabe koordiniert sie die Regionalagentur für den Bereich Mittlerer Niederrhein. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke ist seit 2015 Vorsitzender der Gesellschafterversammlung.

Mit der Standort Niederrhein GmbH haben wir 2017 die Messe für Regional- und Stadtentwicklung Polis Convention in Meerbusch im Areal Böhler sowie die Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München durchgeführt.



Region Köln/Bonn

Der Region Köln/Bonn e.V. verfolgt das Ziel, die regionale Kooperation auf der Ebene von Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu fördern und die Region durch geeignete Maßnahmen im Standortwettbewerb und im Aufbau eines regionalen Selbstverständnisses zu unterstützen.

Im Hinblick auf die Kooperation in der Region Köln/Bonn werden die Themenfelder Wirtschaft und Tourismus von der Wirtschaftsförderung vertreten. In diesem Rahmen haben wir uns 2017 an verschiedenen Maßnahmen und Aktivitäten beteiligt.

Kommunale Wirtschaftsförderer Nordrhein-Westfalen

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke ist seit 2016 für den Landkreistag NRW erneut Vorsitzender im Vorstand der Kommunalen Wirtschaftsförderer Nordrhein Westfalen (KW-NW).

Die KW-NW vertreten mittels ihrer Dachverbände (Städte- tag, Gemeindebund und Landkreistag NRW) die Interessen der Wirtschaftsförderungen von Städten, Gemeinden und Kreisen in Nordrhein-Westfalen. Beim Jahrestag der kommunalen Wirtschaftsförderer am 07. Juni 2017 in Münster bezog Landrat Petrauschke die Positionen der Kommunalen Wirtschaftsförderung NRW zu wirtschaftspolitischen Themen (2017–2022) und damit zu den Forderungen an die neue Landesregierung von Nordrhein-Westfalen.

Wesentlich waren die Forderung nach der Unterstützung des Landes bei der Gewerbeflächenversorgung, bei der Digitalisierung und bei der Fachkräftesicherung für die Wirtschaft sowie der weitere Infrastrukturausbau.

Regionale Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf – Kreis Mettmann – Rhein-Kreis Neuss

Die Landeshauptstadt Düsseldorf und die beiden Kreise Mettmann und Rhein-Kreis Neuss haben sich im November 2011 verständigt, auf den Ebenen von Politik und der Verwaltung Handlungsfelder des regionalen Aufgabenspektrums zu fördern und die Region durch kooperative Maßnahmen zu stärken. Der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld der Wirtschaftsförderung wird dabei eine besondere Bedeutung zugesprochen. Zur Messe Expo Real 2017 haben die Wirtschaftsförderungen den „Regio Guide“, eine gemeinsame zweisprachige Publikation für die Ansprache von Investoren, Projektentwicklern und Unternehmen, in seiner inzwischen 6. Auflage überarbeitet.

Im Juli fand die 5. Regionalkonferenz aller Wirtschaftsförderer der Region D-KME-RKN turnusgemäß im Kreis Mettmann statt. Neben der gemeinsamen Regionalarbeit in Fragen der Wirtschaftsförderung stand das Thema „Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft“ im Kontext eines gemeinsamen Dialogs.



Metropolregion Rheinland

Der Rhein-Kreis Neuss gehört zu den Gründungsmitgliedern der Metropolregion Rheinland, gegründet am 20.02.2017, die den Auftrag hat, das Rheinland im nationalen, europäischen und globalen Wettbewerb zu positionieren und die Region als Wohn- und Wirtschaftsstandort noch attraktiver zu gestalten. Zu den 35 Gründungsmitgliedern zählen Städte, Kreise und Interessenvertretungen wie Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und der Landschaftsverband Rheinland.

Der Zusammenschluss und die Positionierung als zusammengehörige Region hat insbesondere das Ziel der Verbesserung der Wettbewerbs- und Handlungsfähigkeit der Vereinsmitglieder auf regionaler, landes- und bundesweiter und ggf. europäischer Ebene. Dies verbunden mit der besseren und sich steigernden Akquise von Fördergeldern und der konzentrierteren Bündelung von Interessen gegenüber Land, Bund und EU. Weiteres Ziel ist die bessere Vermarktung des Rheinlandes und dessen Wahrnehmung nach außen im Sinne eines professionellen Standortmarketings zur Ansiedlung von Unternehmen und Gewinnung von Fachkräften.

Wirtschaftsreportagen

Volksbank Düsseldorf Neuss eG

Von Mensch zu Mensch vor Ort!

Durch die omnipräsente Digitalisierung bekommt man das Gefühl, das gesamte menschliche Leben findet nur noch auf dem Smartphone statt: Blogger, Aktivisten und Influencer sind die neuen Propagandaminister, die den Menschen agil und gendgerecht sagen, was sie essen sollen, was sie anziehen oder was der neue Selfie-Hot-Spot für das 100.000. mobile Photo sein soll.

Auch im Finanzwesen sollen Konto-Apps, digitale Kreditplattformen (übrigens ohne die sonst notwendige Regulatorik) oder Anlage- und Versicherungs-Robo-Adviser den Kunden zu schnellen, standardisierten Entscheidungen weg von der „antiquierten“ Bankberatung transformieren.

Daraus entsteht die Idee, bemannte Bankfilialen seien überflüssig und in Deutschland würde die letzte 2050 geschlossen werden. Falls dies tatsächlich so einträfe, würde es sicherlich eine Filiale der Volksbank Düsseldorf Neuss sein, denn diese stellt weiterhin fest, dass die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet für Ihre Finanzentscheidungen und finanziellen Lebenssituationen persönliche Vertrauenspersonen suchen. Viele haben sich vorab im Internet Informationen zu Finanzthemen eingeholt, aber die Entscheidung über die Finanzierung der eigenen vier Wände, eine notwendige lebensbegleitende Alters- oder Risikovorsorge oder die Anlage eines (kleinen) Vermögens möchte der Kunde zusammen mit dem Berater individuell und nach realistischen Parametern abschließen.

Für den Großteil dieser Kundenwünsche hat die Volksbank Düsseldorf Neuss bereits seit vielen Jahren die entsprechenden Lösungen parat. So ist sie mit ihrem Online-Banking, das alle notwendigen Annehmlichkeiten bei Informationen und Transaktionen sicher, ob auf dem PC oder dem Mobilgerät, vereint, ihrer vielfach ausgezeichneten, persönlichen genossenschaftlichen Beratungsqualität und ihrer Baufinanzierungsplattform GENOPACE seit mehr als einem Jahrzehnt Vorreiter im Wettbewerb.

2017 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich die Qualifizierung eines Online-Führerscheins absolviert und so das notwendige Wissen für digitale Informations- und Vertriebswege wie z.B. die vorbildhafte VR-Banking App für ihre Mitglieder und Kunden upgedatet.

Die Volksbank Düsseldorf Neuss braucht die „digitale Konkurrenz“ von sogenannten FinTecs, internationalen Plattformkraken wie Facebook oder Amazon als anerkannte Menschenbank vor Ort nicht zu fürchten. Sie prüft nach dem Credo „Von Mensch zu Mensch“ gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Kunden, wo und wie sie attraktive Geschäfte partnerschaftlich generieren und realisieren kann. Die Volksbank ist dabei zuversichtlich, dass ihr dies zukunftsichernd gelingen wird, denn sie wirkt in der nachhaltig stärksten und prosperierendsten Wirtschaftsregion Westdeutschlands.

Und da wäre es fahrlässig, über Filialschließungen nachzudenken, die bei ihren Wettbewerbern schon seit längerem permanent an der Tagesordnung sind und durch die die Volksbank Düsseldorf Neuss eG profitiert.

Nicht per Roboter aus der Cloud, sondern von Mensch zu Mensch vor Ort!



Starker Partner für die Region: Die Sparkasse Neuss macht Menschen erfolgreich

Die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2017 belegt einmal mehr: Die Sparkasse Neuss wirtschaftet erfolgreich und erfüllt ihren öffentlichen Auftrag zum Wohle der Menschen in der Region und der heimischen Wirtschaft. Maßgeblich dazu beigetragen haben die 1.189 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich täglich mit Leidenschaft für die Unternehmensvision der Sparkasse einsetzen: Den Menschen das Leben einfach zu machen.

Solides Jahresergebnis

Die Sparkasse Neuss kann erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Da in allen wichtigen Kernfeldern Zuwächse erzielt werden konnten, hat sie ihre Marktführerschaft in der Region weiter ausgebaut. Das gute Ergebnis ist aus Sicht des Sparkassenvorstandes vor dem Hintergrund der anhaltenden extremen Niedrigzinspolitik umso bemerkenswerter. Diese stellt die gesamte Kreditwirtschaft weiterhin vor große Herausforderungen. Das Betriebsergebnis (vor Bewertung) lag bei 49,6 Mio. €, der Jahresüberschuss bei 6,6 Mio. €. Mit einer Bilanzsumme von 6,3 Mrd. € zählt die Sparkasse Neuss weiterhin zu den 40 größten der bundesweit knapp 400 Sparkassen.

Zuwächse im Kundengeschäft

Die Sparkasse verzeichnete in 2017 wieder deutliche Zuwächse im Kundengeschäft. Sie legte sowohl im Kreditgeschäft (Neubewilligungen i.H.v. 727 Mio. €) als auch bei den Einlagen (Volumen erstmals 5 Mrd. €) weiter zu und konnte zum zweiten Mal in Folge neue Rekordeergebnisse erzielen. Bei der Vergabe zinsgünstiger Fördermittel hat sie ihre marktführende Position ebenfalls behauptet. Mit Krediten der Sparkasse und den von ihr vermittelten öffentlichen Fördermitteln konnten mehr als 2.000 Arbeitsplätze in der Region neu geschaffen bzw. dauerhaft gesichert werden. Für ihr besonderes Engagement für die heimische Wirtschaft wurde die Sparkasse in 2017 von der renommierten Oskar-Patzelt-Stiftung mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet.

Marktführer in Sachen Kundennähe

34 Filialen, 30 Selbstbedienungs-Standorte sowie vier Firmenkunden- und zwei Private Banking-Center: Kein anderes Kreditinstitut in der Region bietet auch nur annähernd eine vergleichbare Erreichbarkeit vor Ort. Seit inzwischen 190 Jahren ist die Sparkasse Neuss nah bei ihren Kunden – und dazu zählt im digitalen Zeitalter längst auch die multimediale Erreichbarkeit: Immer mehr Sparkassenkunden erledigen ihre Bankgeschäfte komfortabel per Online-Banking oder Sparkassen-App. Ein voller Erfolg ist außerdem das Mediale Kundencenter (MKC): Ein Team speziell ausgebildeter Bankkaufleute ist hier täglich – auch am Wochenende –

telefonisch, per E-Mail oder Chat erreichbar. Das MKC zählte 2017 knapp 250.000 Kontakte und konnte eine Vielzahl der Kundenanliegen direkt erledigen. Die Sparkasse wird weiter kontinuierlich in den Ausbau aller modernen Kommunikationskanäle investieren, um für ihre Kunden die digitale Angebote mit der persönlichen Beratung „vor Ort“ optimal zu vernetzen.



GUT engagiert

Unangefochten blieb die Spitzenstellung der Sparkasse Neuss auch mit Blick auf die Förderung der Lebensqualität in der Region. Gemeinsam mit ihren sieben Stiftungen hat sie in 2017 weit über 600 Vereine, Projekte und Institutionen mit insgesamt rund 3 Mio. € unterstützt. Ob für Kunst und Kultur, lokale Sportvereine, Sozialprojekte, Schulfördervereine oder das Schützenwesen - die Mittel sind allen gesellschaftlichen Bereichen zugute gekommen. Über eine besondere Auszeichnung konnte sich die „Sparkassenstiftung im Rhein-Kreis Neuss“ freuen. Sie erhielt für das von ihr herausgegebene Kinderbuch „Was glaubst Du? Weltreligionen in Grevenbroich“ vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband den bundesweiten Stiftungspreis DAVID.

Aus der Presse

Insgesamt erschienen im vergangenen Jahr mehr als 650 Artikel zur Wirtschaftsförderung. Hierzu eine kleine Auswahl aus der Presse 2017:

Konjunktur und Wirtschaftsdaten Rhein-Kreis Neuss

22.02.17	Fünfhundert neue Jobs im Jüchener Regio-Park	Erftkurier
22.02.17	„Schrei vor Glück“-Zalando schafft neue Arbeitsplätze	Top Kurier Jüchen
26.04.17	Top-Quoten auf dem Arbeitsmarkt	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
04.07.17	Rhein-Kreis mit drittgrößter Wirtschaftsleistung	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
05.07.17	Kreisspitze gratuliert Hydro zum NRW.Preis	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
07.08.18	NRW-Wirtschaftsleistung im Jahr 2015 in der Rheinschiene am höchsten	Eildienst LKT NRW
14.09.17	Neues Rekordhoch bei Beschäftigungszahl	Rheinische Post
02.10.17	Der Rhein-Kreis Neuss wirtschaftsstarker Standort für eine Gemeinschaft	Neuss-Grevenbroicher Zeitung

Außenwirtschaftsförderung / Internationalisierung

13.05.17	Standort Neuss in Japan vorgestellt	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
15.05.17	„Top-Standorte“: NRW und Rhein-Kreis Neuss werben in Japan um Investitionen	Handelsauskunft
24.06.17	Die Wirtschaftsförderer im Rhein-Kreis Neuss freuen sich über ausländische Investitionen	Handelsauskunft
27.06.17	Mehr Kooperation mit Niederlanden	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
14.11.17	Konsularisches Korps zu Gast bei Meerbuscher Firma	Rheinische Post
14.11.17	Konsularische Korps besuchten Firmen	Neuss-Grevenbroicher Zeitung

Digitalisierung und Innovation

23.05.17	Kreis und Kommunen zeigen Planungsprojekte	Rheinische Post
21.04.17	Vortrag und Diskussion zur Digitalisierung.	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
15.07.17	Digitalisierung als Taktgeber für die Medizinbranche 4.0	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
18.09.17	Online Umfrage zur Digitalisierung	Rheinische Post
24.06.17	Rhein-Kreis Neuss startet Reihe zur Digitalisierung	Rheinische Post

Förderung von Start-ups und Existenzgründern

18.01.17	Broschüre: Unternehmungsgründung	bunter Stadtspiegel
24.01.17	Netzwerkabende für Jungunternehmen.	Rheinische Post
02.2017	Erfolgsrezepte	IN Korschenbroich
21.04.17	Veranstaltung für junge Unternehmen	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
18.05.17	Seminar lehrt die Existenzgründung	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
01.10.17	Rhein-Kreis Neuss präsentiert erste „FuckUp-Night“	Top Kurier
15.11.17	Aus dem Scheitern lernen	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
25.10.17	Themenwoche für gescheiterte Gründer	Westdeutsche Zeitung
11.11.17	Gute Geschäftsideen richtig in die Tat umsetzen	Rheinische Post
28.11.17	200 Besucher beim Gründer und Unternehmertag.	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
01.12.17	1. Fuck up Night unterstützt von der Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss.	Der Neusser

Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung

19.01.17	Stadtwerke neuer Partner des zdi-Netzwerks	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
19.01.17	zdi-Workshop: "Ich will Spaß, ich geb' Gas!"	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
13.02.17	Roboterwettbewerb	Stadtkurier Neuss
23.02.17	Info Das Handlungskonzept Fachkräftesicherung	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
08.03.17	Neues Konzept zur Fachkräftesicherung	Erftkurier
18.03.17	zdi-Netzwerk bietet Röntgen-Kursus an	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
30.05.17	Digitalisierung und Fachkräftesicherung	Handelsauskunft
03.06.17	Qualitätssiegel für das zdi-Netzwerk des Rhein-Kreises	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
21.06.17	Check-In-Berufswelt: Die Chancen nutzen und live vor Ort informieren	Stadt-Kurier Neuss
29.11.17	Beokalender schafft Überblick bei Veranstaltungen zur Berufsorientierung	Focus Online

Gewerbeflächen- und Immobilienservice

23.05.17	Kreis und Kommunen zeigen Planungsprojekte	Rheinische Post
24.05.17	Polis Convention: Kreis und Kommunen präsentieren Stadtentwicklungsprojekte	Erftkurier
01.06.17	Ausländische Investoren bleiben dem Rhein-Kreis Neuss treu	Handelsauskunft
02.10.17	Starke Fakten-starker Standort: So punktet der Rhein-Kreis Neuss	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
05.10.17	Region wirbt mit der Marke Niederrhein	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
25.10.17	Expo Real Rhein-Kreis Neuss präsentiert sich selbstbewusst	Beilage Kurier
07.11.17	Regional Guide informiert über drei Standorte	Westdeutsche Zeitung

Unternehmensservice „Mittelstand“

24.01.17	Gütegemeinschaft tagt im Neusser Kreishaus	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
10.04.17	Zehn Jahre Mittelstandsbarometer: Unternehmen wählen ihr Thema	focus online
11.04.17	Mittelstand: Online-Voting zur Konjunkturlage	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
08.2017	Erneut Preisträger	Niederrhein Manager
19.08.17	Unternehmen erfolgreich beim Mittelstandspreis	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
22.09.17	Mittelstand im Rhein-Kreis Neuss boomt	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
27.09.17	Unternehmer Netzwerkabend	Stadtkurier Neuss
01.10.17	Erfolgreiche Unternehmen im Kreis	Stadt Blatt GV

Regionale Zusammenarbeit / Kooperationsnetzwerke

24.06.17	Rhein-Kreis startet Reihe zur Digitalisierung	Rheinische Post
08.2017	CSR-Netzwerkabend	Niederrhein Manager
18.10.17	CSR-Regionalveranstaltung bei 3M: Verantwortungsvolle Unternehmensführung im Zeitalter der Digitalisierung	Focus online

Tourismusförderung

16.02.17	Kultur- und Freizeitführer rund ums Radfahren	Rheinische Post
18.02.17	So schön ist unser Kreis: Kultur und Freizeit an Erft und Gillbach	Erftkurier
03.2017	Neue Radbroschüre für das Rheinland	Stadtblatt
02.03.17	Beim Tourismus ist der Kreis Spitzenreiter am Niederrhein	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
14.03.17	Kreis wirbt auf ITB mit Tour de France	Rheinische Post
02.08.17	Fahrradfreundlicher Rhein-Kreis Neuss	Top Magazin
22.03.17	Radeln im Rheinland: Rund 50 Strecken für Anfänger, Hobby-Biker und Profis	Stadtkurier Neuss
25.08.17	Radtour mit Landrat führte zu Floreco und zu Bolten	Rheinische Post
13.09.17	Stadt erhält Pokal als beste Kreis-Kommune beim Stadtradeln	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
20.09.17	Touristen Tour durch den Kreis	Rheinische Post
16.09.17	Blogger macht im Kreis Station und lernt Bolten kennen	Neuss-Grevenbroicher Zeitung
01.10.17	„Aktion Licht“ im Erasmusgymnasium zeigte Bedeutung der Fahrrad-Beleuchtung	Stadt Blatt GV
19.10.17	Tourismusplus im Rhein-Kreis Neuss	Express

rhein kreis neuss



wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
economic development corporation

Herausgeber:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH
Oberstraße 91, 41460 Neuss

Fon 02131 / 928 - 7500
Fax 02131 / 928 - 7599

www.wirtschaft-rkn.de
business@wfgkrkn.de

Bildnachweis:
Rhein-Kreis Neuss, M. Reuter,
IHK Mittlerer Niederrhein,
NRW.Invest, Innogy, S. Büntig,
U. Dackweiler, A. Baum,
J. Heinze, L. Berns, Thinkstock,
Sparkasse Neuss

